

Gemeinsam statt einsam! ~ ...Theaterstück ... „Und raus bist du!“



Wir, die Schule am Ruhner Berg Marnitz, durften die Premiere der Gemeinschaftsproduktion der Polizeiinspektion Ludwigslust mit dem Landespolizeiorchester hautnah miterleben.



Miteinander – Nebeneinander – Füreinander: Diese Schlagwörter begleiteten uns den Vormittag über. Wir, die Klassen 5a, 5b, 6a sowie 6b, wurden mit in eine Theaterinszenierung genommen, die uns auf unterschiedliche Weise ansprach. Schlagwörter seitens unserer Schülerschaft waren da: Polizeibus, Orchester, Kathi, Jessi, Streit, Bilder machen, Hass, Mobbing, Dirigent, Müllmusik, Bodypercussion, Workshops, Positionslinie, viele Polizisten, Wut, Button, Lehrerin H., Schülerinnen, MUSIK. Die Auflistung könnte noch eine vielfältig Fortsetzung finden.

All den soeben erwähnten Wörtern, kam im Tagesgeschehen eine zentrale Bedeutung zu. Das von den PolizeibeamtInnen vorgespielte Theaterstück griff die drei großen Themenfelder: Mobbing (Cybermobbing), Gewalt und Zivilcourage auf. „Einfach sehr klasse!“ „Sehr, sehr gut!“ „Wie geht es weiter?“

Zum Inhalt: Kathi spielte die Rolle eines 11-jährigen Mädchens, welches systematisch von der Mitschülerin Jessi Mobbing erfuhr. Die Attacken wurden immer heftiger, hasserfüllter und verletzender. Jessi machte Kathi das Leben schwer, sodass es ihr immer schlechter ging. Sie wollte dann schon gar nicht mehr in die Schule gehen, konnte sich niemanden anvertrauen und wurde immer einsamer. Nicht einmal ihre beste Freundin Anna hielt letztendlich zu ihr. Deswegen war die Kernbotschaft des Stückes: GEMEINSAM statt EINSAM!



Kathi befindet sich in einem Hamsterrad, sie scheint dem nicht mehr entkommen zu können und trifft letztendlich auf Jessi, der bisherigen Täterin. In einem handfesten Streit kommt es dann allerdings soweit, dass Kathi Jessi schlägt und so ebenfalls zur Täterin wird.

Hier endete das Theaterstück, welches von Sandra Hahndorf (Kathi), Christin Höfler (Jessi), Karola Sachse (Anna), Kathleen Guder (Lehrerin) sowie Ralf-Theo Mundt (Sprecher) und dem ebenso herausragenden Landespolizeiorchester inszeniert wurde. Alles zusammen: EINE TOLLE EINHEIT!

Eine Pause schloss sich diesem Theaterstück an. Alle durften einmal Luft holen, das Gesehene ein wenig wirken lassen und das Lampenfieber zur Seite schieben. Die Premier: Mehr als geglückt. Unsere Schülerschaft zeigte sich sehr angetan und reflektierte das Stück dann wirklich realistisch und phasenweise kritisch. Die Nachbereitung fand in Workshops statt. Die 5. Klassen starteten mit dem Landespolizeiorchesterdirigenten Herrn Koert, der uns mit auf eine Musikreise nahm. Allerdings nicht mit „richtigen“ Musikinstrumenten, sondern mit Müllstücken: Blumentöpfe, blaue Tonnen, Schaufeln, Grillroste, Schüttelboxen, Bleche etcpp.. Hier konnten sich die Schüler mithilfe einer Rhythmusvorgabe und dem Motto: „Wir müssen einander zuhören, aufeinander hören, um ein gemeinsames Stück produzieren zu können“ ausprobieren und die Rücksichtnahme üben. Dies klappte größtenteils. Bodypercussion brachte den einen oder anderen Schüler dann zur Höchstleistung oder warfen ein kleines Koordinationsproblem auf: im Gleichschritt marschieren, zweimal Klopfen auf die Oberschenkel, zweimal Klopfen auf den Brustkorb, zweimal Klatschen und ein Fingerschnipp. Rhythmusmusik auf hohem Niveau. Das war schon ganz schön anspruchsvoll und herausfordernd. Wir lieben Herausforderungen! Letztendlich klappte die gemeinsame Abschlussaufführung einwandfrei, mit einem punktuell perfekt abgestimmten Schlussakkord.



Derweil waren die PolizeibeamtInnen Sachse, Guder, Mundt, Hahndorf sowie Höfler, mit der 6a und 6b, in einen weiteren Turnhallenabschnitt gegangen. Hier wartete die theoretische Aufarbeitung in einem zweiten Workshop auf uns. Es wurden Buttons gezogen, die uns in zwei Teams teilten. Wir zogen einen Themenschwerpunkt des Theaterstücks und sprachen über die Details. Wir mussten Stellen aus dem Theaterstück benennen und uns dann letztendlich an einer Positionslinie aufstellen. Hier wurde entschieden, ob und wie weit bspw. Hass „nicht so schlimm“ bis „ganz schlimm“ ist. Wir konnten das ganz gut einschätzen, wobei es natürlich auch zu Diskussionen kam. Die Erkenntnis: Jeder hat natürlich eine andere Wahrnehmung und Vorstellung von den unterschiedlichen Situationen.



Der Grundgedanke sollte es jedoch sein: Miteinander – Nebeneinander – Füreinander – Gemeinsam. Den Zusammenhalt zeigten wir dann im Teamspiel „Tower of Power“. Unsere 6.Klassen schafften 4 Türme aufzustapeln und bei unseren 5.Klassen waren es sogar 5 Türme, wobei das Ziel der Vervollständigung mit Klotz 6 zum Greifen nahe war.



Das gemeinsame, faire und wertschätzende Handeln als zentrale Botschaft, was die Vielzahl unserer Schüler zum Nachdenken anregte. Viele reflektierten, dass wir schon gut auf uns aufpassen und das Mobben zum Glück keine zentrale Rolle in unserem Schulalltag einnimmt.



Im Nachgespräch, welches wir anschließend in den Klassenverbänden führten, zeigte sich, dass die Schüler begeistert waren. Besonders gefiel ihnen die Verknüpfung zwischen Musik, mithilfe des fantastisch, großen ☺ Landespolizeiorchesters, und dem Theaterspielen. Gerne wären sie ein Teil des Theaterstücks geworden, erwähnten einige im Nachgang. Vielleicht eine Idee, für eine weitere tolle Auflage der Präventionsarbeit?

Wir möchten unseren herzlichen Dank aussprechen!

Dafür, dass wir die Schule der Uraufführung sein durften.
dass unsere Turnhalle solch tolle Musik auf das Parkett bekam.
dass auf unserem Hof so ein riiiiesiger Polizeibus stand.
dass die PolizeibeamtInnen solch große Mühe in dieses Projekt steck(t)en.
dass uns das Stück sehr realitätsnah vorgespielt wurde (viele Details😊).
dass so eine Vielzahl an tatkräftiger Unterstützung vorhanden war.



Wir sagen: Tausend Dank an das Team der Polizeiinspektion
Ludwigslust sowie dem Landespolizeiorchester.

Sie sind jederzeit herzlich willkommen,
in unserem Hause oder unserer so vielseitig nutzbaren Turnhalle 😊.

Ihre Schule am Ruhner Berg Marnitz